

## **Sexualisiertes Verhalten von Kindern**

Stellenwert für die Diagnostik eines sexuellen Missbrauchs

### **Zum Wissen von Kindern**

- Das Interesse und das Wissen von Kindern knüpft an eigene unmittelbare Erfahrungen an
- Es bezieht sich zunächst auf die eigene Geschlechtsidentität und Geschlechtsunterschiede

## **Zum Wissen von Kindern**

- Urteile über die Geschlechtskonstanz erfolgen mit Begründung erst am Ende des Grundschulalters.
- Die Geschlechtszugehörigkeit ist bis dahin von großer sozialer Bedeutung, nicht jedoch von biologischer.

## **Zum Wissen von Kindern**

- Schwangerschaft:  
Mehrheit der Kinder zeigt ab vier Jahren Teilkenntnisse, jedoch ohne Verständnis geschlechtlicher Funktionszusammenhänge.
- „Das Baby im Bauch der Mutter war schon immer da, warum es nun wächst???? Weil Mama und Papa geheiratet haben!“

## Zum Wissen von Kindern

- Schwangerschaft:  
Kein kausaler Zusammenhang zwischen Vater und Schwangerschaft bei den bis zu Siebenjährigen
- Vater übernimmt soziale Aspekte: Ins Krankenhaus fahren, Gurken kaufen, etc.

## Zum Wissen von Kindern

- Biological Realism Scale (Goldman & Goldman, 1982)
- Wissen der Kinder über Rolle von Mutter und Vater wird in drei Stadien eingeteilt:
  - 1. nicht sexual-bezogene Erklärungen
  - 2. Übergangsstadium zu sexual-bezogenen Erklärungen
  - 3. deutlich sexual-bezogene Erklärungen
- Deutliche Unterschiede zwischen den Ländern

## **Zum Wissen von Kindern**

- Realistische Angaben über Zeugung und Geburt werden von der Mehrheit der 9-11 Jahre alten Kinder gegeben.
- Ab dem 9. Lebensjahr gibt etwa die Hälfte der Kinder an, dass der Koitus auch unabhängig vom Kinderwunsch nur zum Spaß stattfindet.

## **Zum Wissen von Kindern**

- Das Wissen von Kindern über Sexualität ist in hohem Maß abhängig von der angebotenen Information.
- In den letzten 30-40 Jahren zeigt sich eine Verlagerung weg von der Aufklärung durch die Peers hin zu der sachlich richtigen Aufklärungsarbeit durch Eltern.

## **Zum Wissen von Kindern**

- Die große Mehrheit von Kindern erwirbt Wissen über Sexualität zunächst durch eine Konzentration auf reine Reproduktionsvorgänge, danach kommen Wissen über Koitus und Verhalten Erwachsener.
- Eine kleinere Gruppe von Kindern erwirbt ihr Wissen über sexuelle Handlungen, nämlich solche, die einen unkontrollierten Zugang zu sexuell explizitem Material haben oder häufig mit sexualisiertem Verhalten konfrontiert werden.

## **Zum Wissen von Kindern**

Für Wissen von Kindern gilt also eher

von „WOHER UND VON WEM?“

statt „WAS?“

## Zum Wissen von Kindern

- und...
- ... als wahrscheinlich wird angesehen, dass Kinder durch eine Erfahrung von sexuellem Missbrauch kein erhöhtes Verständnis von Sexualität erwerben.

## Sexuelles Verhalten

Erst mal Üben.....

## **Sexuelles Verhalten**

- Es gibt viele neuere Untersuchungen
- Diese geben ein relativ konsistentes Bild ab
- Dieses Bild deckt sich mit den Ergebnissen älterer Untersuchungen

## **Sexuelles Verhalten**

Unterschieden wird grundsätzlich:

- selbststimulierende Handlungen
- sozio-sexuelle Handlungen

## Sexuelles Verhalten

- Selbststimulierendes Verhalten
  - Beginn bereits im frühen Kindesalter
  - Orgasmen beobachtbar bei 2-3jährigen, insbesondere Jungen
  - Genitale Manipulation 85% der 3-5jährigen
  - 50% aller Eltern von 2-7jährigen beobachten Selbstbefriedigung bei den Kindern
  - Höhere Werte bei Befragungen von Erzieherinnen

## Sexuelles Verhalten

- sozio-sexuelle Handlungen
  - Beginnen meist im 3. Lebensjahr, dabei geht es um das Zeigen der eigenen Geschlechtsteile sowie das Interesse an den Geschlechtsteilen anderer Kinder.
  - Explorative Spiele „Doktorspiele“ werden von bis zu 40% der kleineren Kinder durchgeführt, andere Handlungen wie das einführen von Gegenständen in Anus und Vagina oder oral-genitale Handlungen werden eher selten beobachtet.
  - **Es wurde noch keine erfragte sexuelle Handlung in irgendeiner Untersuchung nicht genannt.**

## Sexuelles Verhalten

- sozio-sexuelle Handlungen
- Typische Formen soziosexueller Aktivitäten sind das Gucken und Anfassen...
- Selten sind eher aggressive Handlungen, oral-genitale Kontakte, Einführen von Gegenständen oder (versuchter) Verkehr.

## Sexuelles Verhalten



## Diagnostische Verwertbarkeit

- Veränderungen im sexuellen Verhalten und sexuelle Auffälligkeiten können Folge eines sexuellen Missbrauchs sein.
- Sie treten allerdings nur bei einer Minderzahl der Opfer auf.
- Bei Verdacht auf Missbrauch beginnt bei einem Beobachter eine Sensibilisierung und sogar confirmatorische Informationssuche.

## Diagnostische Verwertbarkeit

- Entwicklungs-, Umwelt- und Verhaltenskorrelationen (Friedrich, Feher und Wright. 2003)

Es wurde hier untersucht, mit welchen Entwicklungs-, Umwelt- und Verhaltenskorrelationen sexuell intrusives Verhalten von 2-12jährigen assoziiert ist.

Das CSBI definiert hier:

- Berühren der Genitalien anderer Kinder
- (Versuchter) Verkehr mit Kindern oder Erwachsenen
- (Versuchter) Oralverkehr mit Kindern oder Erwachsenen

## Problematisches Verhalten

Bei Kindern unter 12 Jahren:

- Das sexuelle Verhalten bezieht sich auf Kinder, die nicht dem gleichen Entwicklungsstand entsprechen und mit denen das Kind sonst nicht in Verbindung steht.
- Sexuelle Interessen dominieren über einen längeren Zeitraum nahezu alle anderen Interessen
- Sexuelles Verhalten erfährt eine Steigerung in Häufigkeit, Intensität oder Aggressivität
- Sexuelles Verhalten ist verbunden mit Gefühlen von intensiver Scham, Schuld oder Angst
- Sexuelles Verhalten ist physisch oder emotional schmerzhaft.

## Problematisches Verhalten

Bei Kindern unter 12 Jahren:

- Das sexuelle Verhalten ist verbunden mit Aggression.
- Sexuelles Verhalten wird in der Gegenwart von Erwachsenen fortgesetzt.
- Sexuelles Verhalten erfolgt in der Öffentlichkeit.
- Sexuelles Verhalten unterscheidet sich signifikant von sexuellem Verhalten altersgleicher Kinder mit ähnlichem kulturellen und sozialen Hintergrund.
- Sexuelles Verhalten wird von anderen Menschen als unangenehm erlebt.

## **Achtung!**

Nicht jedes Festhalten an unerwünschten Verhaltensweisen ist etwas Negatives!

Aggressives Verhalten ist notwendig!

Sexualisiertes Verhalten ist notwendig!

→ Vorsicht vor Überinterpretationen!

## **Nochmal Achtung!**

Sexuelle Auffälligkeiten zu haben ist keine sexuelle Auffälligkeit 😊

Auffällig in diesem Sinne ist, wenn

- das Verhalten alle anderen Verhalten dominiert,
- über einen längeren Zeitraum anhält,
- mit negativen Affekten assoziiert ist
- und sich an wesentlich jüngere oder ältere Kinder wendet.

## **Und nochmal Achtung!**

In diesem Sinne auffälliges Verhalten kann auch andere Ursachen als einen sexuellen Missbrauch haben, z.B.

- Umgebung mit instabilen oder diffusen sexuellen Grenzen,
- in der Aggression und Sexualität häufig gemeinsam auftreten,
- Emotionale oder physische Vernachlässigung oder
- Mangel an Betreuung oder Aufsicht